

Poboleda

Hidalgo Albert, SL

Poligon14, Par.102
Poboleda

Telefon: 977842064 bzw. 659060692
Fax: 977842064

Web: <http://hidalgoalbert.com>

Mail: hialmi@yahoo.es
info@hidalgoalbert.com

Weine im Führer :

1270 a Vuit 2007 rot	96
1270 a Vuit 2009 rot	94
1270 a Vuit Fina 2010 rot	93
1270 a Vuit 2010 rot	94
1270 a Vuit Blanc 2011 weiß	89
1270 a Vuit Fina 2011 rot	93
1270 a Vuit Fina 2013 rot	94
1270 a Vuit Blanc 2014 weiß	92
1270 a Vuit Blanc 2015 weiß	91

Winzer /Önologe :

Manuel Hidalgo; Toni Coca

Bei Manuel Hidalgo handelt sich um einen vom Priorat begeisterten Weinhändler, der bereits seit mehr als 25 Jahren mit Weinen katalanischer DO's handelt. Einst kam die Familie aus Andalusien.

Er erwarb im Jahr 2004 7,87 ha Rebland um Poboleda und bestockte es mit Carignan, Cabernet Sauvignon, Syrah, Grenache Noir und Blanc, Viognier und Merlot. Der Weinberg wird von Beginn an nach ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet.

Die Weinberge verteilen sich auf insgesamt drei Lagen nördlich (nordwestlich bis nordöstlich) von Poboleda in Richtung Scala Dei / La Morera de Montsant.

In der amphitheaterförmigen Lage Les Salanques stehen in 330 bis 360 m Höhe rote und weiße Grenache und Syrah.

Unten, quasi auf der Bühne des Theaters steht die alte Finca, die der Familie als Wohnhaus, aber auch als Kellerei dient. Im Jahr 2012 begann man mit der Erweiterung des Kellers, da die anfängliche Kapazitätsgrenze schnell erreicht war. Der heutige Keller kann 50.000 kg Trauben verarbeiten und 60 Barriques fassen und besitzt außerdem einen größeren Lagerraum zur Flaschenreifung. Beim Bau des Kellers wurde darauf geachtet, dass man nach dem biodynamischen Prinzip der Nutzung der Schwerkraft arbeiten kann.

Nördlich von Poboleda finden wir am El Coll del Baix – auf dem Weg von Poboleda nach La Morera de Montsant 12.000 Rebstöcke, die 2004 in Höhen zwischen 300 und 330 m gepflanzt worden sind, zumeist Grenache Noir und Carignan, dazu ein wenig Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Syrah.

Weiter östlich finden wir den höchst gelegenen Weinberg der Familie. Die 550 bis 580 m hohe Lage Matxerris wurde 2005 mit Grenache und Merlot bepflanzt.

Inzwischen gibt es drei Weine. Der Weißwein besteht zu 100% aus Grenache Blanc und erfährt einen kurzen Ausbau im Holzfass.

Der kleinere Rote, benannt nach Alberts Frau, vereint Grenache, Syrah, Merlot, Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc. Der Wein wird nach etwa 20 tägiger Mazeration für 12 Monate in französischen und amerikanischen Fässern ausgebaut.

Gleich ausgebaut, aber mit längerer, mindestens 18 monatiger Flaschenreife wird der rote 1270 A Vuit, der aus Grenache, Syrah, Cabernet Sauvignon, Merlot und Carignan besteht.

Der Name 1270 A Vuit erinnert daran, dass Poboleda im Jahre 1270 von 8 Familien gegründet wurde.

Alle Weine wurden von Beginn an mit dem katalanischen Bio-Siegel CCPAE zertifiziert.

Gegen Voranmeldung und eine Gebühr von 15 € pro Person können Gruppen von bis zu 12 Personen die Weinberge und den Keller besichtigen und die Weine verkosten.

Weine:

1270 a Vuit Blanc ; weiß	PG : 2
1270 a Vuit Fina ; rot	PG : 1
1270 a Vuit ; rot	PG : 2

Verkostungsnotizen :

1270 a Vuit; 2007 rot;

15°; 40% Grenache, 20% Cabernet Sauvignon, 20% Syrah, 10% Merlot, 10% Carignan; 14 Monate im Eichenfass und mindestens 18 Monate in der Flasche gereift. Das Etikett vermeldet: „Komplexität und Eleganz mit großer Frische und Mineralik. Er bringt dich zu den nördlichen Wäldern des Priorats.“

Tag 1: Noble, leicht offene Nase, baut mit Luft aus. Parfümiert, aber zugleich frisch. Am Gaumen geradeaus. Staubige Kirchen, eine mineralische Attacke, baut sich schön auf. Mittlerer Körper mit schöner Intensität der Aromen am Gaumen. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 3: Unverändert zu Tag 1. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 4: Legt zu, wird runder und harmonischer, zeigt inzwischen Größe. Gewaltige Poboleda – Mineralik. Ein Durstlöscher, bei dem alles im Lot ist. 95+/100 Th. Großer Wein.

Tag 5: Bestätigt den Tag 4. Etwas runder und harmonischer. 95+/100 Th. Großer Wein.

Tag 6: Hält sich jetzt bis zum Schluß auf dieser Höhe. 95+/100 Th. Großer Wein.
(08/2013)

15°; 40% Grenache, 20% Cabernet Sauvignon, 20% Syrah, 10% Merlot, 10% Carignan; 14 Monate Ausbau im französischen Holzfass und mindestens 18 Monate Flaschenreife.

Runde 1 (blind): Blickdichtes Schwarzrot. Dunkle und sehr fruchtbetonte Nase, Brombeere und Schwarzkirsche. Am Gaumen sehr elegant und zärtlich den Gaumen streichelnd, baut mit dem Schlürfen aber auch Druck auf. Süße und reife Frucht, frisch und sehr gut zu trinken. 96+/100 Th. Großer Wein.

Runde 1 (blind): Elegante und betörende Nase, Knaller-Mineralik, vielschichtig, wie genial! Am Gaumen dicht, flauschig, sehr fein, elegante schwarze Frucht, ganz feine, leicht rauchige Mineralik, ganz feines Tannin mit sehr langem Abgang. Großartig! Noch jugendlich mit viel Potenzial. 97+ VP

Runde 2 (blind): Betörende Nase, legt zu. Krasser Stoff. 98+/100 Th. Weltklassewein.

Runde 2 (blind): Was für eine geniale Nase, wunderbare Mineralik, Graphitnoten, vielschichtig und sehr genial. Am Gaumen sehr dichte Mineralik, ganz feines Tannin, hat noch viel Zeit, viel Potential. 97+ VP

Runde 3 (offen aus der Miniflasche): Unverändert. Enorm Druck am Gaumen, aber auch Eleganz und viel Tiefe. Dicht und mit massiver Mineralik. Ein Paradebeispiel für beste Poboleda – Weine. Einfach grandios, wie sich dieser Wein entwickelt hat, der eher als Außenseiter ins Rennen geschickt wurde. Seine Ambitionen hat er erfüllt. 98+/100 Th. Weltklassewein.

Runde 3 (offen aus der Miniflasche): Wiederum eine absolut geniale Nase, Top-Mineralik, vielschichtig, ich bekomme die Nase nicht aus dem Glas. Am Gaumen frisch und elegant, zupackende sehr animierende Mineralik, feiner Extrakt, feines Tannin, langanhaltender Abgang. 97+ VP
(11-12/2017)

1270 a Vuit; 2009 rot;

Poboleda wurde 1270 von acht Familien gegründet – daran erinnert der eigentümliche Name dieser Weine. Der große Rotwein des Produzenten liegt 14 bis 16 Monate in den Fässern, wobei auch amerikanische Eiche, medium getoastet, genutzt wird. Sehr schöne Nase mit mehr Tiefe und Verführungskraft als der Fina. Sehr rund am Gaumen, mittengewichtig, hat Sexappeal. Eine süße, kirschbetonte Frucht mit durchaus etwas Tiefe und Potential, könnte sich gut entwickeln. Derzeit 94+/100 Th. Exzellenter Wein.
(04/2013)

15°; 40% Grenache, 20% Cabernet Sauvignon, 20% Syrah, 10% Merlot, 10% Carignan.; 14 Monate Ausbau im Barrique und minimal 18 Monate Flaschenreife; ökologischer Weinbau, CCPAE-zertifiziert.

Blind Runde 1: Offene, leicht komplexe Nase. Dunkle Frucht, Kräuter und nasser Schiefer. Am Gaumen ausgewogen, staubige Mineralik auf dunkler Frucht, Holunder und Kräuter. Schöne Frische. Ganz leicht trocknend im Nachhall. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Blind Runde 2: Legt deutlich zu, wird am Gaumen vor allem komplexer, vielschichtiger und zeigt Druck. Zugleich aber ist er auch eleganter als in der Runde 1 und auch das Trocknende im Nachhall ist weg. Macht viel Spaß. 95+/100 Th. Großer Wein.

Offen Tag 1: Leicht offene, noble und dunkle Nase. Am Gaumen saftig, Kirsche und Stein, sehr Poboleda – typisch. Voll und ausgewogen. Samtenes Tannin und eine schöne Frische. Viel Druck am Gaumen. 95+/100 Th Großer Wein.

Offen Tag 4: Inzwischen mehr säuerliche rote Früchte, da Tannin wirkt heute eine Spur rustikaler als zu Beginn. Ein Stoff zum Kauen, gute Länge. 94+/100 Th. Exzellenter Wein. (02/2017)

Zu Beginn eine intensive Frucht, dann eine sehr potente Mineralik und gutes Tannin. Von allem etwas mehr als beim FINA. Tiefer und eleganter. Macht viel Spaß. 95+/100 Th. Großer Wein.

Feine Nase, tolle Mineralik, tief. 93+ VP
(05/2017)

1270 a Vuit Fina; 2010 rot;

Der etwas kleinere Wein des neuen Erzeugers aus Poboleda. Riecht auch sehr fruchtbetont, hat aber nicht die Tiefe des größeren Weines. Einfacher zu trinken, unkompliziert. 91+/100 Th. Sehr gut. (05/2012)

Grenache, Merlot, syrah und Cabernet Sauvignon, 12 Monate im Barrique und seit etwa 6 Monaten in der Flasche. Benannt nach der Mutter. Sehr opulente und aromatische Duftwolken. Mitteltgewichtiger Körper, sehr schöne Frische bei einer netten Poboleda – Mineralik, gepaart mit kirschiger Frucht. Sehr typisch für die Weine des Dorfes. Mir fehlt es etwas an Tiefe, aber insgesamt ist es okay. Punktet derzeit vor allem in der Nase und will noch etwas Zeit haben. Gutes PGV. 92+/100 Th. Sehr guter Wein. (04/2013)

14,5°; 50 % Grenache Noir; 30% Syrah; 10% Merlot und 10% Cabernet Sauvignon; 12 Monate in Fässern aus französischer und amerikanischer Eiche ausgebaut; CCPAE – zertifizierter Wein aus ökologischem Weinbau.

Tag 1 (blind): Dunkle Nase, aromatisch und recht offen. Am Gaumen ebenso aromatisch und kühl mit schnittiger Mineralik, dazu Schokolade. Zeigt Eleganz. Am Gaumen besser als in der Nase bei eher mittlerem Körper. 94/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 4 (blind): Unverändert. Toller Wein mit exzellentem Eindruck. Gutes PGV. 94/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 9: Unverändert. Hält sich erstaunlich gut auf seinem Level. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 14: Legt nochmals zu. Wunderbare volle Nase, puristisches Poboleda, Steine schlecken und ein Obstsalat aus reifen roten und schwarzen Früchten. Überraschend gut, was da nach 2 Wochen noch aus der Flasche kommt! 95+/100 Th. (04/2014)

14,5°; 50% Grenache Noir, 30% Syrah, 10% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon; 12 Monate Ausbau in Fässern aus französischer und amerikanischer Eiche; CCPAE – zertifiziert.
Tag 1 (offen): Dunkle Nase, aber noch weitgehend gedeckelt. Brombeeren und viele Kirschen, dazu eine schnittige Mineralik. Noch deutliche Reserven und samtene Tannin. Langer mineralischer Nachhall. Mittlerer Körper, sehr frisch und ausgewogen. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 4 (offen): Etwas offener in der Nase, aber insgesamt qualitativ unverändert. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Blind Runde 1: Offene dunkle und noble Nase, am Gaumen aber mehr auf der fruchtigeren Seite und einfacher gestrickt, es fehlt die Tiefe und Komplexität eines großen Weines. Dennoch bei mittlerem Körper sehr gut zu trinken, ebenfalls mehr Eleganz als Kraft. Noch gute Tanninreserven. Ausbaufähig. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Blind Runde 2: Unverändert zur ersten Blindprobe. Zwar etwas runder und die Ecken abgeschliffen, aber er hat qualitativ nicht weiter zugelegt. Macht Trinkspaß. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.
(07/2017)

1270 a Vuit; 2010 rot;

Der große Wein des neuen Kellers aus Poboleda. Ökologischer Weinbau. Überwiegend Grenache, 20% Carignan, etwas Syrah und ein ganz klein wenig Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon und Merlot. Etwas gewöhnungsbedürftige Etiketten. Sehr duftend in der Nase, fruchtig Mittlerer Körper, wirkt am Gaumen relativ leicht, zeigt sich aber sofort als sehr typischer Wein aus Poboleda (Kirsche und Llicorellaschiefer) – qualitativ auf dem Niveau eines Salanques, aber preislich eventuell günstiger als dieser. Gute Balance. Sehr schöner Einstieg. 94+/100 Th. Exzellent.
(05/2012)

Üppige und anspringende Nase, sehr offen und parfümiert. Am Gaumen elegant und mit Tiefe, schon gut zu trinken. 95+/100 Th. Großer Wein.

Feine fruchtig mineralische Nase. Am Gaumen eine dichte Frucht und eine noch leicht bissige Mineralik. Feines Tannin. Kann noch liegen. 93+ VP
(05/2018)

1270 a Vuit Blanc; 2011 weiß;

100% Grenache Blanc. Florale Noten, etwas verhaltener als der Weißwein von Terres de Vidalba, hinterlässt am Gaumen einen etwas exotischen Eindruck, ist aber auch etwas bitter im Abgang. Solide und mit Struktur. Durch die bittere Note fehlt mir derzeit noch etwas der Trinkfluss. 15° Alkohol, die man leider auch merkt. Etwas zu viel des Guten?! 89+/100 Th. Sehr guter Wein.
(04/2013)

1270 a Vuit – Fina; 2011 rot;

14,5°; Grenache, Syrah, Merlot; Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc von eigenen ökologisch bewirtschafteten Weinbergen; 12 Monate Ausbau in Fässern aus französischer und amerikanischer Eiche; CCPAE zertifiziert

Tag 1 (offen): Erst leicht offene Nase, fruchtbetont, dazu Schieferstaub. Am Gaumen eine fleischige Kirsche, voll und mit Druck, die Frucht ist fast eine Spur likörig. Samtenes Tannin im guten Nachhall, in dem die Frische noch mal raus kommt. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Tag 2 (offen): Unverändert. Schöne fleischige Kirschfrucht, harmonisch und ausgewogen. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Tag 4 (offen): Unverändert. Kirsche und Schiefer, klar und reintönig. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Blind Runde 1: Undurchdringliches schwarzrot, offene Nase nach staubig-schiefrigen Kirschen und Brombeeren, baut Druck auf und zeigt sich dabei sehr elegant. Ausgewogen und trinkig. Schöne Frische. 95+/100 Th. Großer Wein.

Blind Runde 2: Elegant und mit Tiefe, erst leicht offen, aber eine betont schöne Frucht und eine packende Mineralik in schöner Harmonie. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.
(10/2015)

1270 a Vuit – Fina; 2013 rot;

14,5°; Grenache, Syrah, Merlot, Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc; aus ökologischem Weinbau; 85% wurden 12 Monate lang in Fässern aus französischer und amerikanischer Eiche ausgebaut; CCPAE-zertifiziert.

Tag 1 (offen): Schwarzrot mit funkelndem Kern. Leicht offene kirschbetonte Nase, dazu viel Schiefer. Am Gaumen sehr frisch und rotfruchtig bei mitterem Körper. Ausgewogen und harmonisch. Sehr poboledatypisch mit viel Schiefer im Nachhall. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Blind Runde 1: Offene und sehr noble Nase, dunkle Frucht und Pralinen. Am Gaumen sehr ausgewogen und sehr elegant und tief. Baut am Gaumen Druck auf und wird immer komplexer. Gute Länge und samtenes Tannin. 96+/100 Th. Großer Wein.

Blind Runde 2: Sehr ausgewogen und tief, ein wenig spannungsärmer als in der ersten Blindprobe, aber immer noch sehr beeindruckend. Zur Größe fehlt es nur etwas an Länge. Harmonisch und mit deutlicher Mineralik. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 10 (offen): Offene, fast schon üppige Nase, sehr ausgewogen und mineralisch. Dunkle, kirschige Frucht. Gute Tanninreserven. Überraschend gute Entwicklung, sehr gutes PGV. Ein Tipp. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.
(06/2016)

Interessante und intensive Frucht, etwas säuerlich und rotfruchtig, Richtung Schlehe und Preiselbeere und rote Johannisbeere. Noch etwas verschlossen und dazu viel Tannin, wird mit Luft dann aber immer besser und trinkiger. Schöner mineralischer Nachhall, sehr typischer Poboleda Wein, sehr ansprechend. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Feine Mineralität, feines Tannin, sehr gut, dichter Stoff. 91+ VP
(05/2017)

1270 a Vuit Blanc; 2014 weiß;

14,5°; 100% Grenache Blanc; 5 Monate Ausbau im Eichenfass; CCPAE-zertifizierter Wein aus ökologischem Weinbau.

Tag1: Sehr frische typische Blütennase, auch am Gaumen dergleichen. Dazu eine staubige Mineralik. Elegant und eher feminin im Gesamtauftritt. Sehr ausgewogen in allen Komponenten. 93+/100 Th. Exzellenter Wein.

Tag 2: In der Nase heute etwas verschlossener, am Gaumen etwas säurebetonter. Schöne Frische. Zeigt Potential. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Tag 3: Unverändert zu Tag 2. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.
(09/2016)

1270 a Vuit Blanc; 2015 weiß;

14,5°. 100% Grenache Blanc, im Fass vergoren und ausgebaut. Schön aromatisch, klar und direkt, nicht zu schwer und nicht zu sehr vom Holz geprägt, sehr ausgewogen frisch und rund. Der Weißwein dieses Erzeugers hat mit den Jahren der gewonnenen Erfahrung deutlich zugelegt. 92+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Sehr gut, frisch, feines Tannin, gut zu trinken, lang. 89 VP
(05/2017)



Der Priorat – Führer zu Besuch bei Hidalgo Albert.

(SG)



Im Fasskeller gibt es natürlich Fassproben...

(SG)



In der Lage Les Salanques.

(TH)



Hier bilden die Weinberge...

(TH)



... ein fast kreisrundes Amphitheater.

(TH)



Die Terrassen hier schauen allesamt auf das alte Gebäude, in dem sich der Keller, (TH)
aber auch eine Wohnung für die Familie befindet.



Im Gärkeller von Hidalgo Albert.

(TH)



Die komplette Familie lebt und arbeitet gemeinsam inmitten der Idylle.

(TH)



In der Lage El Coll del Baix.

(TH)



Die jungen Reben hier benötigen noch eine unterstützende Tröpfchenbewässerung.

(TH)



Reben und Kräuter- Blumenwiese. Und steinige Terrassen...

(TH)



Oben auf der Kuppe und Passhöhe ist es ein wenig flacher.

(TH)



Aber wieder eine traumhafte Aussicht zum Montantfelsen rüber...

(TH)



Runge Reben im Gleichklang mit der Natur.

(TH)



Die höchste der drei Lagen von Hidalgo Albert.

(TH)



Im Weinberg Matxerris kommen wir fast bis auf 600 m Höhe.

(TH)



Traumhaft ist die Landschaft nördlich von Poboleda.

(TH)



Zauber der Natur.

(TH)